



# Hier lebt Ihr Patenkind

Laufzeit **2002 bis 2017**  
Projektname **Khentii**

Projektland **Mongolei**  
Projektnr. **MOG-175926**



Ihre Unterstützung verändert die Lebensumstände von Kindern, Familien und Dorfgemeinschaften. So begleiten Sie Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



schen anfällig für verschiedene Infektionskrankheiten. 18 Prozent der Bevölkerung leiden an Tuberkulose und 44 Prozent der Kindergärtler sind an Hepatitis erkrankt. Die schnelle Verbreitung von sexuell übertragbaren Krankheiten, vor allem von HIV/AIDS ist ebenfalls ein grosses Problem. Auch die Mangelernährung ist weit verbreitet.

67 Prozent der Kinder im Projektgebiet können mangels Geld den Kindergarten nicht besuchen. Die grösste Herausforderung stellen je-

## Das Projektgebiet

Die Mongolei ist mit einer Fläche von 1'566'500 km<sup>2</sup> fast 40mal so gross wie die Schweiz, zählt aber nur 2,75 Millionen Einwohner. Weite Steppen und Wüsten nehmen den grössten Teil des Landes ein. Im Osten der Mongolei, rund 330 Kilometer von der Landeshauptstadt Ulaan Baatar entfernt, führt World Vision Schweiz das Regionale Entwicklungsprojekt Khentii durch. Die gleichnamige Provinz, in der sich das Projekt befindet, ist nicht nur Geburtsort von Dschinggis Khan, sondern auch Heimat von rund 70'000 Menschen, darunter 2'100 Patenkinder, die von den Projektaktivitäten profitieren.

Die Lebensbedingungen hier sind sehr rau. Das Klima ist extrem kontinental, das heisst die Temperaturschwankungen während eines Jahres und sogar innerhalb eines Tages sind sehr gross. Der jährliche Mittelwert liegt unter 0° Celsius. Durch Steppenbrände und trockene Sommer, gefolgt von harschen Wintern (Dzud) besteht zudem die Gefahr von Wüstenbildung.

Klimatische Gegebenheiten und unhygienische Lebensbedingungen machen die Men-



doch die frühzeitigen Schulabgänger: 45 Prozent der zwölf bis 16-Jährigen haben die Schule abgebrochen. Gründe dafür sind häufig das Fehlen der finanziellen Mittel für das benötigte Schulmaterial und die Notwendigkeit, einen Beitrag zum Familieneinkommen zu leisten.

60 Prozent der Menschen im Projektgebiet leben unter der nationalen Armutsgrenze, die bei 15 USD im Monat liegt. Die Bevölkerung hat keine Kenntnisse darüber, wie sie in der freien Marktwirtschaft eine neue Existenz aufbauen kann. Mit einer erschreckend hohen Missbrauchsrate von 83 Prozent stellt der Alkohol im Projektgebiet ein grosses Problem dar. Dadurch werden viele Kinder Opfer von Vernachlässigung oder Missbrauch. Kaum jemand weiss über die Menschen- und Kinderrechte Bescheid.



## Die Projektaktivitäten

---

**Die Projektbewohner sind unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Probleme der Region werden mit der lokalen Bevölkerung analysiert und zusammen werden Lösungen erarbeitet. Über mehrere Jahre hinweg begleitet World Vision den Entwicklungsprozess, bis die Menschen vor Ort selbständig ihre Zukunft gestalten können.**

**Die Projektaktivitäten werden in verschiedenen Phasen durchgeführt und konzentrieren sich auf die Kernbereiche Soziale Entwicklung, Einkommen/Landwirtschaft, Schule/Bildung und Gesundheit/Hygiene. Diese ganzheitliche Entwicklung ist auf das Wohl der Kinder ausgerichtet und ermöglicht ihnen eine bessere Zukunft.**

**Ihr Patenschaftsbeitrag wird eingesetzt, um konkret folgende Aktivitäten durchzuführen.**

### Gesundheit / Hygiene

---

- Die Kinder werden jährlich medizinisch untersucht.
- Die Infrastruktur des Gesundheitswesens wird mit Sauerstoffgeräten, einer Intensivstation, einer mobilen Ambulanz, einem Physiotherapieraum für Kinder mit Behinderungen, einem Fitnesszentrum und Schulungsräumen verbessert.
- Mangelernährte Kinder erhalten ergänzende Vitamine und Mineralien.
- Die Kenntnisse der Bevölkerung zu verschiedenen Gesundheits- und Umweltthemen werden mittels Schulungen, Fernsehprogrammen und Aufklärungstafeln und -bro-

schüren verbessert.

- Abfallentsorgungsplätze und Wasserreservoir werden errichtet.



- In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden Ärzte und Pflegepersonal laufend darin geschult, Kinder zu untersuchen, zu behandeln und Eltern zu beraten.

### Schule / Bildung

---

- Regelmässig werden Alphabetisierungskurse für Erwachsene durchgeführt.
- Kindergärten und Schulen werden attraktiver eingerichtet und mit Schlafräumen erweitert.
- Wo nötig erhalten die Kinder das benötigte Schulmaterial und eine nährstoffreiche Mahl-



zeit, um die Eltern finanziell zu entlasten.

- Die Zusammenarbeit von Schulleitern, Lehrern, Schülern und Eltern wird durch mehrere jährliche Schulungen gefördert.
- Die Lehrer besuchen Kurse, in denen sie mit den Techniken und Methoden eines interaktiven Schulunterrichts vertraut gemacht werden.
- Verschiedene Fernseh- und Radioprogramme machen die Bevölkerung auf die Wichtigkeit eines Schulbesuchs der Kinder aufmerksam.

### Einkommen / Landwirtschaft

- Der Anbau von Gemüse für den Eigenverbrauch und den Verkauf auf dem Markt wird gefördert.



- Arbeitslose werden bei der Suche nach einer Anstellung unterstützt oder erhalten einen Kleinkredit für den Aufbau eines eigenen Kleinunternehmens.
- Laufend werden Schulungen in Finanz- und

Geschäftsführung angeboten.

- Im Zentrum für Geschäftsberatungen erhalten Kleinunternehmer wenn nötig jederzeit Unterstützung.

### Soziale Entwicklung

- Damit die Kinder ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, werden Aktivitäten wie Kinderclubs und Festivals durchgeführt.
- Kinder und Erwachsene werden über das Fernsehen und das Radio über die Themen Alkoholismus, Rauchen, Folgen einer Scheidung und Kinderrechte aufgeklärt und haben die Möglichkeit, entsprechende Kurse zu besuchen.

- Die 1'000 Mitglieder der lokalen Basisorganisation nehmen aktiv an der Führung und am Geschehen des Projektes teil. Damit sie nach Beendigung des Projektes die Aktivitäten erfolgreich weiterführen können, werden sie laufend geschult.



- Die Kinderkomitees führen jährlich Konferenzen durch.
- Die lokalen christlichen Kirchen werden in ihren Aktivitäten unterstützt.



«Ich bin glücklich, dass ich durch meine Arbeit armen und bedürftigen Menschen helfen kann. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Wohlergehen der Kinder. Vielen Dank, dass Sie uns mit Ihrem Beitrag darin unterstützen.»

Gantungalag Gurzul, World Vision Mongolei